



## Möglichkeiten zum Klimaschutz

Stand Dez. 2021

- Teil 1 Warum Klimaschutz?
- Teil 2 Die Personalfrage
- Teil 3 Kommunale Liegenschaften
- Teil 4 Stadtplanung
- Teil 5 Energieversorgung
- Teil 6 Wirtschaft und Gewerbe
- Teil 7 Privathaushalte
- Teil 8 Mobilität

herausgegeben vom:

**KlimaTisch Wegberg e.V.**

Rödgener Str. 55  
41844 Wegberg

[www.klimatisch-wegberg.de](http://www.klimatisch-wegberg.de)

Vorsitz: Till Schulte-Coerne  
2. Vorsitzender: Lothar Herweg  
Schriftführer: Prof. Dr. Harald Jaques  
Kassierer: Michael Straube  
[info@klimatisch-wegberg.de](mailto:info@klimatisch-wegberg.de)

Diese Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, auch bei den Quellenangaben. Die Fülle von zur Verfügung stehenden Informationen ist nur beispielhaft aufgeführt. Eine Haftung für den Inhalt ist ausgeschlossen.

# 1 Warum Klimaschutz?

Eine umfassende Reduktion der Treibhausgasemissionen ist notwendig, um die drohenden Kipppunkte zu vermeiden, bei deren Überschreitung es zu unumkehrbaren Veränderungen im Klimasystem kommt.

Der Sechste Sachstandsbericht (AR6) des IPCC, der im August 2021 veröffentlicht wurde, verweist darauf, dass die durchschnittliche Temperaturerhöhung von 1,5°C voraussichtlich schon wesentlich früher als bisher gedacht eintreten wird.

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/ipcc-bericht-klimawandel-verlaeuft-schneller>

Der Bericht kommt zu dem Schluss:

Die vom Menschen verursachten (anthropogenen) Treibhausgasemissionen sind eindeutig die Ursache für die bisherige und die weitere Erwärmung des Klimasystems. Zahlreiche [Klimafolgen](#) - einschließlich der Extremereignisse - sind schnell eingetreten und lassen sich direkt dem anthropogenen [Treibhauseffekt](#) zuordnen. Sie sind intensiver und häufiger geworden und werden dies auch in den kommenden Jahrzehnten weiterhin tun.

An der Erstellung des umfangreichen ersten Teilberichts waren 234 Autor\*innen beteiligt. Im Februar und März 2022 erscheinen zwei weitere Teilberichte des Sechsten IPCC-Sachstandsberichts.

Zum Abschluss der UN-Klimakonferenz 2021 in Glasgow mahnte UN-Chef António Guterres zu einer Dekade der Umsetzung von Klimabeschlüssen: „Die Wissenschaft sagt uns, dass die absolute Priorität in einer schnellen Emissionsreduzierung in diesem Jahrzehnt liegen muss.“

<https://www.helmholtz-klima.de/aktuelles/klimagipfel-2021-ergebnisse>

## WEITERFÜHRENDE LINKS:

Klimarahmenkonvention / UNFCCC

[Klimapakt von Glasgow](#)

Artikel / Podcast / Instagram-Talks / Diskussionen

[Helmholtz-Klima-Initiative zur COP26](#)

Meldungen zur Klimakonferenz

[Bundesumweltministerium](#)

Klima-Allianz Deutschland

[Appell von 13 Nichtregierungsorganisationen](#)

## 2 Die Personalfrage

Die Verwaltung hat selbst mehrfach konstatiert, dass effektiver Klimaschutz ohne adäquates Personal nicht machbar ist.

Best Practice Beispiele aus anderen Kommunen zeigen, dass erst dadurch Gelder effektiv eingesetzt werden können. Ein "Nachhaltigkeitsmanager" ist nur tangential mit Aufgaben des Klimaschutzes beschäftigt und kann und darf (laut Förderrichtlinie) einen Klimaschutzmanager (klar definiertes Berufsbild Nr.93268 der Arbeitsagentur) nicht ersetzen.

Es gibt genügend Beispiele anderer Kommunen, die für einen Klimaschutzmanager sprechen und genügend Negativbeispiele, dass es anders nicht funktioniert.

Klimaschutz-Beauftragter/ -manager	Berufs-ID: 93268, Klimaschutzkonzepte	Ko-Ordination des Klimaschutzes	Förderung bis 100%
------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------	--------------------

Ein Klimaschutzmanager kann *Netzwerke aufbauen und pflegen*, die eine Kommune beim Klimaschutz unterstützen.

Mitgliedschaft Zukunftsnetz Mobilität	<a href="https://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/wer-wir-sind/mitgliedschaft">https://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/wer-wir-sind/mitgliedschaft</a>	nachhaltige Mobilitätsentwicklung	keine
Mitgliedschaft Klimabündnis.org	<a href="https://www.klimabuendnis.org/ueber-uns/kommunaler-klimaschutz.html">https://www.klimabuendnis.org/ueber-uns/kommunaler-klimaschutz.html</a>	Konkrete Handlungsempfehlungen	250,-€ jährlich
Teilnahme an ALTBÄUNEU®	<a href="https://www.alt-bau-neu.de/">https://www.alt-bau-neu.de/</a>	Bürgerinfo zur energ. Sanierung, Geld und Personal sparen	keine
Mitgliedschaft in der AGFS	<a href="https://www.agfs-nrw.de/agfs-partner/sie-moechten-mitglied-werden">https://www.agfs-nrw.de/agfs-partner/sie-moechten-mitglied-werden</a>	Zugang zu Fördermitteln, Know-How, usw	Keine?

Beispiele weiterer Aufgabenbereiche eines Klimaschutzmanagers:

Klimaschutzkonzept aktualisieren
Klimaschutzziele im Rahmen eines Leitbildes entwickeln
Mitarbeiterprojekte zu energiesparendem Verhalten
klimaschutzbezogene Zusammenarbeit Wegberg / Kreis HS
Weiterbildungsangebote für Erzieher und Lehrer
Schaffung eines Internetangebotes zum Klimaschutz
Klimaroute durch Wegberg mit Beispielen zum Klima- und Umweltschutz entwickeln
Aktionen zum Klimaschutz koordinieren: Klima-Markt, Mobilitätstag, u.s.w.

### 3 Kommunale Liegenschaften

In diesem Bereich hat Wegberg Fortschritte erzielt. Durch entsprechendes Personal lassen sich weitere Möglichkeiten eruieren, die selbst-finanzierend, bzw. gewinnbringend realisiert werden könnten. Wünschenswert wäre, die erzielten Erfolge besser zu dokumentieren (z.B. Rubrik Klimaschutz auf der städtischen Webseite) und als Motivationsquelle zu nutzen.



*schwimmende PV-Anlage bei Wesel.*

### 4 Stadtplanung

Kommunaler Klimaschutz ist ein wesentlicher Faktor für die Umsetzung der Energiewende in Deutschland. Dazu bedarf es vorausschauenden Planung, in der die Belange des Klimaschutzes konsequent integriert werden. Möglichkeiten hierfür bestehen u.a. im Rahmen der Bauleitplanung sowie der integrierten Stadt(teil)entwicklungsplanung oder der Verkehrsplanung. Das EU-Projekt "Spatial Planning and Energy for Communities in all Landscapes" (SPECIAL) setzt an diesem Punkt an.

Quelle:

[Deutsches Institut für Urbanistik | Partner bei der Lösung kommunaler Aufgaben \(difu.de\)](https://www.difu.de/)

sowie viele weitere Informationsquellen, z.B. Umweltministerium etc.

Einige Beispiele für klimagerechte Stadtplanung:

*Beschreibung*

*Infoquelle*

Strategische Stadtsanierung / -entwicklung mit Modellprojekt	Klimaschutzkonzept
Verkehrswege für klimaneutrale Verkehrsmittel	Klimaschutzkonzept
Klimaschutz und Energiewende gesamtgesellschaftlich erfolgreich umsetzen (Climate smart Communities)	<a href="http://www.energieagentur.nrw/klimaschutz/internationale_klimaschutzprojekte/climate_smart_municipalities">www.energieagentur.nrw/klimaschutz/internationale_klimaschutzprojekte/climate_smart_municipalities</a>
<a href="#">Klimaschutzsiedlung planen und bauen</a>	
Festlegung mindestens eines Passivhausstandards bei Neubauten	
städtebauliche Verträge (Verpflichtungen zu PV-Nutzung, Gründächern)	
Recyclingbaustoffe bei Neubauten	
Versickerungsfähigkeit, wenn umsetzbar	

## 5 Energieversorgung – alternative Energien

Hierzu enthält bereits das Klimaschutzkonzept Ansätze, die Energieagentur.NRW (bzw. die Nachfolgeorganisation) bietet Hilfestellung bei der Umsetzung.

*Beschreibung*

*Infoquelle*

Bürgerbeteiligung bei Erneuerbaren-Energie-Anlagen	Klimaschutzkonzept, Energieagentur, u.a.
Förderung des Ausbaus von Solarthermie und Photovoltaik	
Ausbau dezentraler Klein-BHKW's- und Mikro-KWK-Anlagen	
PV-Genossenschaftsgründung unterstützen	

## 6 Wirtschaft, Gewerbe, Landwirtschaft

Gewerbebetriebe und landwirtschaftliche Betriebe verfügen häufig über Möglichkeiten zur Nutzung alternativer Energien (PV-Anlagen auf Dachflächen, Parkplätzen). Vorgaben und Informationsangebote, z.B. progres können eine stärkere Nutzung bewirken.

Durch Teilnahme am Programm Ökoprofit können Energieeinsparung und Ressourceneffizienz in Unternehmen geschaffen und Fördermittel dazu generiert werden: [www.oekoprofit-nrw.de](http://www.oekoprofit-nrw.de)

Auch das Klimaschutzkonzept beschreibt, welche Möglichkeiten in diesem Bereich bestehen.

Da seit längerem ein Mangel an qualifizierten Handwerksbetrieben im Bereich PV-Ausbau, erneuerbare Energien zu verzeichnen ist, wäre es eine Überlegung wert, wie man gezielt zukunftsorientierte Betriebe (FH Aachen, FZ Jülich) in Wegberg ansiedeln kann.

### Landwirtschaft

Die Landwirtschaft in Deutschland trägt zur Emission von Treibhausgasen bei. 2019 rund 62 Millionen Tonnen Co2. Zum Erreichen des Klimaziels für 2030 müssen die Emissionen im Sektor Landwirtschaft noch um rund 18 Prozent gemindert werden.

Quelle: [Klimaschutz in der Landwirtschaft | Umweltbundesamt](#)

Einige Ansatzpunkte für Klimaschutz in der Landwirtschaft (Quelle siehe oben):

Senkung der Stickstoffüberschüsse
Stärkung der Vergärung von Wirtschaftsdüngern
Ausbau des Ökolandbaus
Verringerung der Emissionen aus der Tierhaltung
höhere Energieeffizienz
Nutzung von Flächen für PV
Teilnahme am Projekt Ökoprofit

## 7 Privathaushalte

Schätzungen zufolge lassen sich ohne Einbuße an Lebensqualität in Wegberg bis zu 25.000 Tonnen Co2 im privaten Bereich einsparen. Da hierdurch auch Geld eingespart wird, ist grundsätzlich eine Bereitschaft dazu vorhanden, es mangelt aber an Information. Und beim PV-Ausbau an Kapazitäten der Handwerksbetriebe.

Einige Beispiele für Klimaschutzmaßnahmen im privaten Bereich

Energieberatungs-Angebote bereitstellen und bewerben	Klimaschutzkonzept, VZ
PV-Ausbau fördern	
Solarthermie fördern	
Stecker-PV fördern	
Energetische Sanierung	
Teilnahme an ALTBAUNEU®	<a href="https://www.alt-bau-neu.de/">https://www.alt-bau-neu.de/</a>
Energie- und Klimaschutzkriterien im Bauberatungsangebot	
Wechsel zu Ökostromtarif fördern	
Nutzung von Lastenrädern fördern	

## 8 Mobilität

Im Bereich Mobilität ist – entgegen der Entwicklung in anderen Bereichen - keine Trendwende zu einer CO2 Reduktion, sondern eine Steigerung erkennbar. Nur Beschränkungen durch die Pandemie haben einen vorübergehenden Rückgang bewirkt. Wenn keine Veränderung erreicht wird, können durch den Zuwachs von CO2 im Bereich Mobilität die Anstrengungen in anderen Bereichen zunichte gemacht werden.

Allerdings gibt es im Bereich Mobilität eine Fülle von Möglichkeiten und gute Tools für Planer, wie z.B. das Mobilikon. [www.mobilikon.de](http://www.mobilikon.de) Hierin enthalten ist eine Fülle von Best Practise Beispielen und auch Kosten/Nutzen Angaben.

Nach der Studie „**Mobilität in Deutschland 2017**“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und digitale Infrastruktur legen werden im ländlichen Raum bis zu 70 % aller Wege per PKW zurückgelegt. Eine Verschiebung des Modalsplits vom MIV zum Rad/ÖPNV zumindest bei Fahrten unter 5km ist erreichbar, wenn die Voraussetzungen dafür optimiert werden.

Kostenlose Beratungsangebote, auch vor Ort erhält die Kommune durch Mitgliedschaft im Zukunftsnetz Mobilität.

*Einige Beispiele für Informationsangebote zum Thema Mobilität*

Öffentlichkeitsarbeit für umweltfreundliche Mobilität
Verkehrs- und Mobilitätserziehung an Schulen, KITAs
Mobilitätsmarkt/-messe Aktionstag Mobilität
Ridesharing, Bereitstellung einer Plattform

### 8a Mobilität ÖPNV

Das [www.mobilikon.de](http://www.mobilikon.de) bietet ein Tool für Kommunen, Möglichkeiten zu definieren und deren Kosten und Nutzen abzuschätzen. Z.B. "Bürgerbus "und viele mehr

## 8b Mobilität Rad

Aufgeführt sind einige Beispiele, die in den Einflussbereich der Kommune fallen:

<i>Bezeichnung</i>	<i>Infoquelle</i>
Förderung der Fahrradnutzung	Klimaschutzkonzept
Konsequenter Radwegebau	Klimaschutzkonzept
Radwege zu Einkaufszentren, Schulen	Klimaschutzkonzept
Bikesharing	www.mobilikon.de
Radwegnetz Wegberg-Außenorte	Kaulen
Radwegenetz Innenring	Kaulen
E-Bike Ladestationen	www.mobilikon.de

## 8c Mobilität MIV (motorisierter Individualverkehr)

Aufgeführt sind hier einige Beispiele, die in den Einflussbereich der Kommune fallen:

<i>Bezeichnung</i>	<i>Infoquelle</i>
Kiss and Ride-Anlagen (auch für Elterntaxis)	www.mobilikon.de und andere
E-Mobilität inkl. Ladeinfrastruktur	
Förderung von Fahrgemeinschaften	
Ridepooling	
Dorfauto	
Ehrenamtlicher Fahrdienst	
Pendlerportal	
Privates Carsharing	
Private Ladepunkte	
Mitfahrbanksystem	
Prüfung der Ausweitung von Tempo-30-Zonen im Stadtgebiet	

## 8d Mobilität City-Logistic

Aufgeführt sind hier einige Beispiele, die in den Einflussbereich der Kommune fallen:

<i>Bezeichnung</i>	<i>Infoquelle</i>
Verleih von Lastenrädern	www.mobilikon.de
E-Rikscha-Fahrdienst	www.mobilikon.de
Micro-Hubs in den Quartieren zur Paketzustellung	IHK
E-Lastenräder für letzte Meile/Bringservice, ggf mit lokalem EH	IHK